Antwerpen, 14. Juni. (Telegramm von Joh. Dan. Fuhrmann.) Wolle. Im Antwerpener Terminhandel wurden am 13. d. Mts. umgesetzt: 125 000 Kilo deutscher La Plata Zug Contr. B. per Juni-Juli à 5,52½ Fr., per September-November à 5,60 Fr. 30 000 Kilo französische La Plata Zug Contr. A. per August à 5,50 Fr., per September à 5,55 Fr. 50 B. La Plata Wolle per August à 1,57 Fr. (Nat.-Z.)

Warschau, 14. Juni. (Original-Wollmarktbericht.) Ebenso wie in Deutschland war das diesjährige Contractgeschäft im Königreich Polen geringfügig, theils wegen zu hoher Forderungen, theils mangels Unternehmungslust seitens der Händler, so daß sich der größte Theil der Wolle noch in Händen der Producenten befindet. Zu dem morgen amtlich beginnenden Wollmarkt treffen bereits seit mehreren Tagen ganz umfangreiche Zufuhren ein und dürften dieselben bis zum Schluß des Wollmarktes, der am 18. endet, andauern, weil die Wäsche sich in diesem Jahre durch das veränderte Wetter etwas verspätete. Das bis heute herangebrachte Quantum beträgt 28 000 Pud. Die Wäsche und Trockenheit der Wolle ist durchgängig gut und übertrifft die vorjährige, ebenso läßt die Behandlung nichts zu wünschen übrig. Der Markt verspricht einen günstigen Verlauf zu nehmen, da unsere Fabrikanten einen flotten Absatz in Wollstuckwaaren nach dem Kaiserreich haben, außerdem des niedrigen Rubelstandes wegen. Augenblicklich befindet sich schon eine größere Anzahl von Käufern am Platze, darunter größere Händler aus Deutschland. Morgen werden noch russische und andere Fabrikanten erwartet. Die augenblickliche Stimmung des Marktes ist sehr fest und sind bereits Abschlüsse zu vorjährigen Preisen, für feinere Wollen bis 3 Thlr. und darüber, zu Stande gekommen. Producenten bestehen auf hohen Preisen und hoffen damit durchzukommen.

WTB. **Warschau**, 15. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betragen bis gestern Abend 31 375 Pud. Käufer zurückhaltend. Die bis Mittag verkauften einige hundert Centner erzielten die Preise des vorigen Jahres; feine und beliebte Stämme 3–5 Thaler höher als im vorigen Jahre. Käufer sind hiesige und ausländische Fabrikanten.

Mailand, 14. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 90 B. Gregen, 21 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 10 275 kg. Gang des Geschäftes ohne Interesse. Preise unverändert. Tendenz gehalten.

Lyon, 14. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 35 B. Organzin, 20 B. Tramen, 47 B. Gregen und hat 30 B. gewogen im Gesammtgewichte von 9226 kg. Ruhig. Preise stationair.

Lyon, 13. Juni. Seidenwaaren. Die Aufmerksamkeit der Käufer und Inhaber ist jetzt auf die Cocon-Ernte concentrirt, und die Transactionen sind daher äußerst limitirt. Die Producenten sind entmuthigt, da die Nachrichten allerseits günstig lauten, die Seidenernte wird beinahe in allen Ländern von Production reich ausfallen. Unter diesen Umständen haben die Preise, besonders der italienischen Sorten, weitere Abschwächungen erlitten. — Auf dem Stoffmarkte herrschte ziemlich befriedigende Stimmung. Die Pariser Consumenten schickten einige nennenswerthe Wiederaufträge und die Verkäufe in London und New-York gehen besser von Statten, so daß neue Supplemente auch für diese Plätze zu erwarten sind. — In billigen Stoffen haben Surahs andauernd guten Absatz; in den Schappe tramirten Genres kamen namhafte Transactionen zu Stande. Die Nachfrage für Pongees hat nicht nachgelassen. Glatte Failles werden für Export in kleinen Sortimenten wieder gesucht. Moirés aller Art werden für New-York und London noch immer gut verlangt. In façonnirter Waare sind keine bedeutenden Verkäufe zu citiren. (B. Z. Z.)

Havre, 15. Juni, Abends. Baumwolle stetig. Juni 63⅝, September 63½, November 61½, Januar 61¼ Frcs.

New-York, 15. Juni. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 17 000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 22 000 B., Ausfuhr nach dem Continent 15 000 B., Vorrath 326 000 B.

Manchester, 15. Juni. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8⅞, 20r Water Leigh 7⅞, 30r Water Clayton 8¼, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 8⅞, 40r Medio Wilkinson 9⅞, 32r Warpcops Lees 8⅞, 36r Warpcops Rowland 8⅞, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 11⅞, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 167. Fest.

Dundee, 13. Juni. Flachs und Jute. Flachs. Greifbare Waare wird seitens der Verkäufer etwas höher gehalten, indeß sind Abschlüsse kaum nennenswerth, da Spinner genügend Vorrath haben. Auch in Lieferungswaare ist wenig gemacht worden; die Käufer weigern sich, einen Aufschlag zu bewilligen. Hede und Codilla. Umsätze sind jetzt ohne Bedeutung; die geforderten höheren Preise erschweren das Geschäft. In greifbarer Jute finden belangreiche Verkäufe statt, Preise sind meistens höher, einige Posten wurden jedoch billig abgegeben, SB 10 £ netto, RF Block D im Dock 13 £ cif, Dott M (im Kreis) E ab Lager 11 £ 10 s netto. Jute auf Lieferung bleibt sehr fest, aber der Aufschlag von 5–7½ s hat dem Geschäft Einhalt gethan. Verkäufe fanden u. A. statt in BB Mitter zu 13 £ 12 s 6 d, Dott M und Ballad im Kreis zu 12 £ 15 s August-September. Canal sowie in RB zu 12 £ 12 s 6 d, MN zu 12 £ 10 s September-October. Canal, CJA und CJGA zu 11 £ 12 s 6 d September-November. Canal, SB im Herz zu 11 £ 10 s September-November. Cop. Alles cif Dundee. Flachs- und Towgarne sind wenig gefragt, nur einige Sorten infolge des Rohstoffpreises fester. Jutegarne sind sehr fest, aber nur für baldige Lieferung. In Leinen wurden einige namhafte Aufträge gegeben, die auf die Preise aber ohne Einfluß blieben. Segeltuche ruhig und unverändert. Jutewaaren. Hessians sind wiederum fester auf bessere Berichte aus New-York und es ist kaum anders als mit einem neuen Aufschlage zu kaufen. Große Umsätze sind nicht zu verzeichnen, aber die Fabrikanten sind gut beschäftigt und können ihre Preise leicht behaupten. Sacking, Bagging &c. fest.

Calcutta, 11. Juni. Jute. Nachrichten aus den Erntebezirken melden, daß die Aussichten der neuen Ernte sehr gut sind. Es sind Käufer von Jute in Ballen, aber nur wenig Verkäufer vorhanden.

Berlin, 15. Juni. Butter. (Per 50 kg.) Hof- und Genossenschaftsbutter Ia 90–95 ℳ, do. IIa 85–89 ℳ, do. IIIa 80–84 ℳ, abfallende 70–78 ℳ, Land-, preußische 73–78 ℳ, Netzbrücher 73–78 ℳ, pommersche 73–78 ℳ, polnische 73–78 ℳ, schlesische 72–75 ℳ, galizische 67–70 ℳ, Margarine 40–65 ℳ. Bei größeren Zufuhren und kleinerem Bedarf räumten sich Läger nicht und gaben Preise infolge dessen nach; für nicht reine Grasbutter sind Preise nominell. — Schmalz. Bei geringem Bedarf blieben Preise unverändert.

Hamburg, 15. Juni. Kaffee. Der Terminmarkt eröffnete heute Morgen in sehr fester Stimmung zu folgenden Notirungen: Juni 65 ₰, Juli 65¼ ₰, September 60¾ ₰, December 56¾ ₰ und März 1889 56¾ ₰ und da von den auswärtigen Märkten günstige Berichte einliefen, so verfolgten Preise für die vorliegenden Termine scharf steigende Tendenz; als gegen Mittag das Geschäft unterbrochen wurde, existirten die folgenden Privatnotirungen: Juni 66 ₰, Juli 66¾ ₰, September 61 ₰, December 56¾ ₰ und März 1889 56¾ ₰. In effectiver Waare fand heute Morgen nur wenig Geschäft statt und war später die Kaffeebörse geschlossen. — Butter. Die Woche verlief in ruhiger Stimmung bei unveränderter Notirung.

* **Hamburg**, 16. Juni, 11 Uhr. Kaffee. (Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Cie.) Juni 66,25, September 60,25, December 55,75. Ruhig. Zufuhren: Rio 10 000, Santos 3000 Sack.

* **Hamburg**, 16. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Telegramm von den Herren Peimann, Ziegler & Cie.) Juni 66,25, Juli 68,00, August 63,00, September 60,50, October 57,50, November 56,25, December 56,00. Behauptet. — Der Markt bleibt Montag geschlossen.

* **Amsterdam**, 16. Juni. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Morjan & Westerkamp.

	Java	Java-Santos
Juni	39½	39¼
September	39	37½
December	38½	35½. Ruhig.

WTB. **Amsterdam**, 15. Juni. Java-Kaffee good ordinair 40.

* **Havre**, 16. Juni, 11 Uhr 30 Min. Kaffee. (Priv.-Telegr. des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Cie. in Hamburg. Santos good average Juni 76,75 Frcs., Verkäufer, September 69,25 Frcs., Verkäufer, December 66,00 Frcs., Verkäufer.

Rio Janeiro, 12. Juni. Kaffee. Vom 1. Juli bis 8. Juni betrugen:

	1885/86	1886/87	1887/88	
Rio de Janeiro				
Zufuhren	3 770 000	3 770 000	1 670 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	1 029 000	1 184 000	394 000	"
" " d. Ver. Staat.	2 806 000	1 946 000	1 227 000	"
Vorrath	270 000	123 000	59 000	"
Santos.				
Zufuhren	1 653 000	2 536 000	1 075 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	1 164 000	1 872 000	855 000	"
" " d. Ver. Staat	455 000	582 000	441 000	"
Vorrath	210 000	260 000	107 000	"

* **London**, 16. Juni. Kaffee. (Privattelegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von Herrn Otto Heyne. Juli 54 s 6 d, December 49 s 9 d. Ruhig.

Braunschweig, 15. Juni. Rohzucker. Die Stimmung des Marktes war während der Woche eine feste und für Kornzucker wurden durchgehends etwas höhere Preise als in der Vorwoche bezahlt. Nach langer Zeit fanden passende Partien auch von Seiten der Ausfuhr wieder Beachtung. — Nachproducte, seit Wochen vernachlässigt, waren gefragt und erreichten eine Werthbesserung bis 30 ₰ der Centner. Spät am Wochenschluß trat infolge ungünstiger Auslandsberichte eine Abschwächung ein. — Der Wochenumsatz beträgt 38 000 Centner. — Raffinirte Zucker erfreuen sich eines außerordentlich lebhaften Abzugs. Es notiren heute: Raffinade 29,00 ℳ ohne Faß, Melis 28,75 ℳ ohne Faß, gem. Raffinade 29,25–31,50 ℳ mit Sack, gem. Melis 26,50–27,00 ℳ mit Sack, Würfelraffinade 30,00–31,00 ℳ mit Kiste, Kornzucker 92 Proc. 23,00–23,20 ℳ ohne, do. 88 Proc. 21,90–22,15 ℳ ohne, Nachproducte 75 Proc. 18,00–18,30 ℳ ohne für 50 kg. — Rübenmelasse 43° Bé. (81,5° Brix) dalevirend und spätere Lieferung ohne Tonne zur Entzuckerung 3,00–3,25 ℳ und für Brennereien 2,50–2,90 für 50 kg.

Prag, 15. Juni. Rohzucker geschäftslos, 88 proc. Herbstlieferung 14,10.

Paris, 15. Juni. Rohzucker 88° ruhig, loco 38,00 bis 38,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Juni 41,10, per Juli 41,25, per Juli-August 41,25, per October-Januar 39,50.

London, 15. Juni. Zucker. 96 proc. Javazucker 15⅞, ruhig, Rübenrohzucker 13⅞, ruhig, krystallisirter Demarara stetig. — Kaffee Costarica, Guatemala, Neu-Granada und Santos beinahe behauptet, aber eher zu Käufers Gunsten. — Jute stetig. — Baumwolle ruhig. — Leinöl 18 s 3 d. — Terpentinöl 29 s. — Rüböl 22 s 10½ d. — Baumwollöl 21 s. — Silberbarren 42⅞ d. — Kupfer, Chilibarren 80⅞, do. per 3 Monat 78⅞. — Zinn, Straits 80 £ 5 s, 3 Monate 80 £ 10 s, englisches 88 £. — Blei, englisches 12 £ 10 s, spanisches 12 £ 5 s. — Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 10 s, besondere 16 £.

London, 14. Juni. Kupfervitriol 20 £. — Schwefelsaures Ammoniak ruhig, London 11 £ 15 s, Hull und Leith 11 £ 12 s 6 d. — Chinin, deutsches 1 s 4½ d. — Kryst. Soda fest, 47½–48 s. — Cap Aloe 1–2 niedriger. — Quecksilber williger, erste Hand 8 £, zweite Hand 7 £ 13 s.

*— Vom Kleesamenmarkt. Ueber den Handel in Kleesamen im Jahre 1887/88 berichtet das österreichisch-ungarische Consulat in Breslau: „Die Kleesamen ergänzenden continentalen und überseeischen Länder hatten theils eine ungenügende, theils eine schlechte, Böhmen allein eine qualitativ und quantitativ gute Ernte. Rothkleesamen wurde in Böhmen anfangs zu erhöhten Preisen gekauft (38 ℳ für 50 kg), und im September 1887 entwickelte sich ein reger Export, woran Preußisch-Schlesien, speciell Breslau, sich stark betheiligte. Das Angebot in Böhmen nahm jedoch täglich in ungeahnter Weise zu, so daß die Preise trotz der guten Meinung, welche man für den Artikel hatte, nicht Stand halten konnten und allmälig eine weichende Tendenz verfolgten. Am Ende des Jahres war die Waare, für welche früher 40,45 ℳ erzielt worden war, zu 35,40 ℳ für 50 kg, also um 5 ℳ billiger, schwer unterzubringen. Der regelmäßige Export nach Schlesien dauerte nur bis Mitte Januar 1888. Von da an machte polnische Waare (auch österreichisch-schlesische) durch noch billigere Preise, wenn auch bei geringerer Qualität der böhmischen Concurrenz. In Schlesien wurde kein Gewinn mehr erzielt, dagegen nahmen Süddeutschland und Hamburg die böhmischen Kleesaaten zu besseren Preisen aus dem Markte, so daß der Export sich bis Anfang Mai rege erhielt. Trotz der reichen Ernte wurden sämmtliche Lager in Böhmen geräumt. Weißkleesamen und Alsyke erlitten einen sämmtlichen Preissturz, von 40,50 ℳ auf die nie dagewesene Notirung von 20,35 ℳ, zu welcher freilich die Lager geräumt wurden".

Nordhausen, 15. Juni. Branntwein 45 Proc. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei 62–64 ℳ nach Angabe der Commission der Branntweinfabrikanten.

Magdeburg, 16. Juni. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Spiritus setzte in der verflossenen Woche seine rückläufige Bewegung fort und folgte in seinen Notirungen am hiesigen Platze ausschließlich der Berliner Börse, da Nachfrage so gut wie gar nicht vorhanden war. Auch von anderen Plätzen wird eine gleiche Lustlosigkeit im Geschäfte gemeldet, wie solche seit langer Zeit nicht zu verzeichnen gewesen ist. Kartoffelspiritus, bestand ohne Faß, wurde amtlich wie folgt notirt:

11. Juni	53,50–53,80	bei 50 ℳ	Steueraufschlag.
"	34,80	" 70 "	"
12. "	53,30–53,70	" 50 "	"
"	34,60	" 70 "	"
13. "	52,80–53,20	" 50 "	"
"	34,50	" 70 "	"
14. "	52,60–53,00	" 50 "	"
"	34,00	" 70 "	"

Vom Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde kaum gehandelt.

Breslau, 15. Juni. In Folge des Ablebens Sr. Majestät des Kaisers bleibt die Börse heute und morgen geschlossen.

Stettin, 15. Juni. Keine Börse.

Posen, 15. Juni. Der Spiritusmarkt bleibt heute geschlossen.

W. **Posen**, 15. Juni. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Trotz auswärtiger matter Notirungen bewahrte der hiesige Markt erhöhte feste Haltung und konnte sich der vorwöchentliche Preisstand des Artikels ungefähr behaupten. Es bestand gemeinlich gute Kauflust, so daß der mäßige Begehr sich in etwas erhöhter Forderung fügen mußte. Der Umstand, daß die Zufuhren eine sehr erhebliche Verringerung zeigen, sowie ferner, daß die angesammelten Bestände nicht annähernd denen der entsprechenden Zeit des Vorjahres entsprechen, läßt darauf schließen, daß der Artikel noch eine weitere Werthzuhöhung erfahren dürfte. Das Termingeschäft ruhte fast vollständig. Ebenso bewegte sich der Handel in Berechtigungsscheinen in sehr engen Grenzen; dieselben wurden à 18,90–19 ℳ angeboten, ohne daß sich zu diesem Course Käufer fanden. Schlußcourse: Loco ohne Faß (50er) 51,30 ℳ, (70er) 31,60 ℳ, Juli (50er) 51,60 ℳ, (70er) 31,90 ℳ, August (50er) 52,10 ℳ, (70er) 32,40 ℳ, September (50er) 52,40 ℳ, (70er) 32,70 ℳ.

Paris, 15. Juni. Spiritus ruhig, per Juni 42,75, per Juli 42,75, per Juli-August 42,75, per September-December 41,50.

Bremerhaven-Geestemünde, 14. Juni. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, Schwoon & Co. und W. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 7. Juni 17 390 Brls. Zugeführt 23 673 Brls. Versandt der Woche 1279 Brls. Heutiger Lagerbestand 39 784 Brls. — Geestemünde. Lagerbestand am 7. Juni 74 269 Brls. Versandt der Woche 3383 Brls. Heutiger Lagerbestand 70 906 Brls. Total-Lagerbestand 110 690 Brls. gegen 1887 129 576 Brls. Total-Versandt der Woche 4663 Brls. gegen 1887 3235 Brls.

Bremen, 16. Juni. (Telegramm.) Petroleum. Festst. Standard white loco 6,45.

Antwerpen, 14. Juni. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 16⅜ bez. u. Br., per Juni 16⅜ Br., per August 16⅝ Br., per September-December 16⅝ Br. Ruhig.

W. **Aus der Provinz Posen**, 15. Juni. (Original-Hopfen-Bericht.) Trotz der vorgerückten Saison, in welcher in anderen Jahren schon eine fast vollständige Geschäftsruhe zu herrschen pflegte, besteht hier immer noch einiger Handel, da unsere Brauer bei den so niedrigen Preisen immer noch als Käufer auftreten. Es zeigt sich jetzt einige Festigkeit in der Tendenz, und es erzielen die besseren Qualitäten, wovon die Bestände schon fast gänzlich geräumt sind, gegen Bayerische und Böhmische Märkte verhältnißmäßig noch gute Preise. Mittlere Waare findet von Händlern zu Verbandzwecken bei den billigen Preisen einige Beachtung. Geringe Waare ist immer noch total vernachlässigt und vollständig umsatzlos. Die Umsätze bewegen sich im Allgemeinen in den allerbeschränktesten Grenzen. Notirungen stellen sich folgendermaßen: Beste Waare bis 70 ℳ, mittel 30–40 ℳ, geringe 12–15 ℳ nominell. Für die Hopfenpflanze wäre Regen erwünscht, jedoch ist der momentane Stand noch befriedigend.

Nürnberg, 14. Juni. Hopfen. Die kleinen Umsätze, welche täglich stattfinden, beschränken sich auf bessere grünfarbige und frische Kundschaftswaare in der Preislage von 35–55 ℳ, dagegen sind alle abfallenden und mißfarbigen Sorten, von denen namentlich in Polener und Aischgründer noch verhältnißmäßig große Posten vorhanden, nahezu außer Frage. Stimmung gegen die Vorwoche ruhiger. Marktwaare Ia 28–30 ℳ, IIa 20–24 ℳ, IIIa 15–18 ℳ, Aisch- und Zenngründer Ia 28–30 ℳ, IIa 22–25 ℳ, Hallertauer Siegelgut (Wolnzach, Au) Ia 50–55 ℳ, IIa 35–40 ℳ, Hallertauer ohne Siegel Ia 45–50 ℳ, IIa 30–35 ℳ, IIIa 20–25 ℳ, Spalt nächste Umgebung 90–100 ℳ, Spalter Land schwere Lagen 70–75 ℳ, leichtere Lagen 55–56 ℳ, Württemberger Ia 45–50 ℳ, IIa 30–36 ℳ, IIIa 20–30 ℳ, Badischer Ia 45–50 ℳ, IIa 30 bis 36 ℳ, IIIa 20–25 ℳ, Posener IIa und IIIa 20–40 ℳ B., Altmärker und Oldenburger 15–18 ℳ, Elsässer Ia 30–33 ℳ, IIa 25–28 ℳ bez., IIIa 20–22 ℳ, Ganz Kreis verzollt 130–140 ℳ B. Auslese einzelner Ballen 3–5 ℳ mehr.

London, 15. Juni, Abends. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Strait 80⅞, Austral 80⅞ £.

Rotterdam, 16. Juni, Nachmittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 49⅞, Billiton 48⅞ fl.

Glasgow, 15. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 37 s 7½ d.

New-York, 14. Juni. Der amerikanische Eisenmarkt zeigt im Allgemeinen eine etwas gebesserte Haltung. Amerikanisches Roheisen stetiger und mehr begehrt. Schottisches Roheisen kaum stetig, mäßig gehandelt. Amerikanisches Bessemer Eisen ziemlich lebhaft. Spiegeleisen matt. Altes Material geschäftslos; der Abstand zwischen Käufern und Verkäufern bleibt groß. Stahlschienen ruhig; für spätere Lieferung besteht zu etwas ermäßigten Preisen mehr Frage. Stahlwalzdraht kaum stetig, Umsatz beschränkt. Stahlknuppen gedrückt, Stahlknüppel und Nagelplatten stetig, gut begehrt. Pittsburger Stangeneisen stetig. Verarbeitetes Eisen zu unregelmäßigen Preisen rege umgesetzt. Weißbleche gedrückt.

Hamburg, 15. Juni. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Auf dem St. Pauli-Fischmarkt trafen Zufuhren von auswärts ein; es fanden 3 Auctionen statt und waren für dieselben eingetroffen: der Fischdampfer „Walküre", 33 Hochseefischer und 9 Elbsendungen. Fang klein. Geschäft matt. Die Engrospreise stellten sich per Pfund: Steinbutt, hiesige 60 ₰, kleine hiesige 30–40 ₰, Seezungen, hiesige 90 ₰, kleine hiesige 70 ₰, Zander 50 ₰, Kleiße, große hiesige 35–40 ₰, kleine hiesige 20 ₰, Schollen, große lebende 40 ₰, kleine lebende 15 ₰, große todte 15–18 ₰, Schellfische 10 ₰, Hechte, todte 45 ₰, nordischer Lachs, rothfleischiger 1,25 ℳ, Lachsforellen 1 ℳ, Hummer, lebende 1,15 ℳ, Petermännchen 12 ₰, Knurrhähne 5 ₰.

Viehmärkte. Berlin, 15. Juni. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Am heutigen kleinen Markt standen zum Verkauf: 234 Rinder, 599 Schweine, 1065 Kälber und 285 Hammel. An Rindern wurden nur ca. 25 Stück verkauft, an Schweinen die vorigen Montagspreise IIa 35–38, IIIa 32 bis 34 ℳ pro 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara leicht erzielt und der Markt geräumt; Kälbermarkt matt und schleppend, Ia 38 bis 46 ₰ pro Pfund Fleischgewicht, ausgesuchte Thiere darüber; IIa 28 bis 36 ₰ pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Am 14. Juni 1103 Ladungen à 5000 kg.

Breslau, 15. Juni, 9½ Uhr Vorm. Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen ruhig. — Weizen bei mäßigem Angebot ruhig, per 100 kg weißer 16,20–16,80–17,00 ℳ, gelber 16,10–16,40–16,80 ℳ — Roggen nur feine Qualitäten behauptet, bezahlt wurde per 100 kg netto 11,60–11,80–12,10 ℳ — Gerste in matter Stimmung, per 100 kg 10,20–12,00 ℳ, weiße 13,50–14,20 ℳ — Hafer ohne Aenderung, per 100 kg 11,20–11,70–11,90 ℳ, feinster über Notiz bezahlt. — Mais preishaltend, per 100 kg 12,00–12,50–13,00 ℳ — Erbsen vernachlässigt, per 100 kg 11,00–12,00–13,50 ℳ, Victoria- schwer verkäuflich, 12,00–13,00–14,00 ℳ — Bohnen mehr angeboten, per 100 kg 18,00–19,00–21,00 ℳ — Lupinen ohne Aenderung, per 100 kg gelbe 6,00–6,50–7,00, blaue 5,80–6,00–6,20 ℳ — Wicken in ruhiger Haltung, per 100 kg 9,00–9,20–9,60 ℳ — Oelsaaten in matter Stimmung. — Schlaglein unverändert. — Rapskuchen ruhig, per 50 kg 6,50–6,70 ℳ, fremde 6,30–6,50 ℳ — Leinkuchen unverändert, per 50 kg schlesische 7,10–7,40 ℳ, fremde 6,20–6,90 ℳ.

Wien, 15. Juni. Weizen per Mai-Juni 7,50 G., 7,55 Br., per Herbst 7,70 G., 7,75 Br. — Roggen per Mai-Juni 6,08 G., 6,13 Br., per Herbst 6,30 G., 6,35 Br. — Mais per Mai-Juni 6,97 G., 7,02 Br., per Juli-August 6,75 G., 6,80 Br. — Hafer per Mai-Juni 5,55 G., 5,60 Br., per Herbst 5,78 G., 5,83 Br.

Pest, 15. Juni. Weizen loco behauptet, per Mai-Juni 7,10 G., 7,12 Br., per Herbst 7,49 G., 7,50 Br. — Hafer per Herbst 5,45 G., 5,47 Br. — Mais per Mai-Juni 6,91 G., 6,93 Br. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 15. Juni. Weizen Termine geschäftslos. — Roggen loco behauptet, auf Termine geschäftslos, per October 106–105–106. — Rüböl loco 25⅞, per Herbst 25⅞, per Mai 1889 25⅞.

Antwerpen, 15. Juni. Weizen ruhig. — Roggen ruhig. — Hafer unverändert. — Gerste schwach.

London, 15. Juni. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 70 690, Gerste 5020, Hafer 77 163 Quarters. — Weizen ruhig, träge, angekommene Ladungen fest, übrige Artikel eher fester, unverändert.

London, 15. Juni. An der Küste angeboten 15 Weizenladungen. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 15. Juni. Weizen ½–1 d niedriger. — Mehl geschäftslos, Mais unverändert. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 15. Juni. Weizen fest, per Juni 24,50, per Juli 24,60, per Juli-August 24,60, per September-December 24,60. — Mehl fest, per Juni 52,50, per Juli 53,10, per Juli-August 53,30, per September-December 54,10. — Rüböl ruhig, per Juni 56,50, per Juli 56,75, per Juli-August 57,00, per September-December 57,75.

Petersburg, 15. Juni. Talg loco 57,00, per August 53,00. — Weizen loco 12,00. — Roggen per Juni-Juli 6,10. — Hafer loco 3,80. — Hanf loco 45,00. — Leinsaat loco 13,80. — Wetter: Trübe.

New-York, 14. Juni. Weizen eröffnete etwas höher ohne besonderen Grund, schwächte dann wieder ab, da sehr wenig Exportfrage berichtet und Preise verloren ⅛ c, erholten sich aber etwas infolge kleiner Ankünfte und schloß der Markt ¼–⅜ c niedriger aber befestigt. — Mais eröffnete zu etwas besseren Preisen, schwächte aber durch einige Realisationen ab und schloß man ⅛ c niedriger. — Schmalz wenig Geschäft bei ziemlich unveränderten Preisen.

New-York, 15. Juni. Baumwolle in New-York 10⅞, do. in New-Orleans 9⅞. — Raffin. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 7¼ G., do. in Philadelphia 7¼ G. — Rohes Petroleum in New-York 6⅞, do. Pipe line Certificates 77. Fest. — Mehl 3 D 20 C. — Rother Winterweizen loco 94⅞, do. per Juni 89, per Juli 89⅞, per December 94⅞. — Mais (New) 58. — Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. — Kaffee (Fair Rio) 15⅞. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 11,22, per September 10,17. — Schmalz (Wilcox) 8,65, do. Fairbanks 8,45, do. Rohe & Brothers 8,65. — Kupfer per Juli 16,55. — Getreidefracht 1⅞.

W. **Posen**, 15. Juni. (Original-Producten-Wochenbericht.) Seit Anfang der Woche war das Wetter trocken und warm, an einzelnen Tagen stieg das Thermometer auf 30° C. Für die Felder wäre durchdringender Regen erwünscht, besonders für das Sommergetreide. Wie schon früher erwähnt, ist der Stand der Winterung kein günstiger, besonders auf höher gelegenen Gründen. Während der letzten acht Tage hatten wir nur mäßige Getreidezufuhr, dieselbe kam zum größten Theil aus dem Regierungsbezirk Bromberg heran. Von Sommergetreide war das Angebot geringer, als in der Vorwoche. In Folge auswärtiger niedrigerer Notirungen bewahrte der Geschäftsverkehr eine matte Haltung und mußten Preise für sämmtliche Cerealien mehr oder weniger nachgeben. Der Export nach Sachsen und Thüringen ist klein und beschränkt sich lediglich auf die feineren Qualitäten. Auch unsere Consumenten kaufen nur den allernothwendigsten Bedarf. — Weizen weichend, 162–173 ℳ — Roggen mußte etwas billiger verkauft werden 114–119 ℳ — Gerste flau, 105–125 ℳ — Hafer stärker angeboten und niedriger, 112–120 ℳ — Erbsen matt, Futterwaare 110–112 ℳ, Kochwaare 120–125 ℳ — Lupinen schwer verkäuflich, blaue 48–55 ℳ, gelbe 60–70 ℳ — Wicken niedriger, 85–92 ℳ — Buchweizen weniger gefragt, 130–156 ℳ. Alles per 1000 kg. — Mehl flau, Weizenmehl Nr. 00, 13–13,25 ℳ, Nr. 0, 12,25–12,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und I, 9,25–9,50 ℳ per 50 kg.

Leipziger Productenbörse am 16. Juni. Das Getreidegeschäft verlief diese Woche in sehr matter Haltung und bei geringfügigen Umsätzen haben sich die Getreidepreise weitere Herabsetzungen gefallen lassen müssen. Rüböl hatte recht beschränkten Verkehr. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 16. Juni 1888, Mittags 1 Uhr.
Witterung: Bedeckt und leicht frisch.
Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage &c.
Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 178–181 ℳ bez. u. Br., ausländischer 190–196 ℳ nominell. Flau.
Roggen per 1000 kg netto loco inländischer 136–140 ℳ bez. u. Br. Matt.
Gerste per 1000 kg netto loco Mahl- und Futterwaare 120 bis 130 ℳ bez. u. Br.
Hafer per 1000 kg netto loco inländischer 135–140 ℳ bez. u. Br., russischer 132–135 ℳ bez. u. Br.
Mais per 1000 kg netto loco amerikanischer, rumänischer und Donau 135–140 ℳ bez. u. Br.
Rüböl per 100 kg netto ohne Faß loco 47,50 ℳ Br., 47,00 ℳ G. Ruhig.
Spiritus per 10 000 Literprocent ohne Faß loco unbesteuert 70er 33,20 ℳ, 50er 53,40 ℳ nominell.

Biehl, Börsensecretair.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- &c. Waaren in Leipzig
gültig vom 16. Juni 1888 ab bis auf Weiteres.
à ½ kg.

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ochsenfleisch I. Qual.	—	70	Schweinefleisch II. Qual.	—	55
do. II. do.	—	65	Schöpsenfleisch I. do.	—	60
do. III. do.	—	60	do. II. do.	—	50
Kuhfleisch I. do.	—	60	Speck	—	80
do. II. do.	—	50	Schmeer	—	70
do. III. do.	—	45	Leberwurst		50–80
Bullenfleisch I. do.	—	55	Rothwurst		50–80
do. II. do.	—	50	Flecke	—	30
do. III. do.	—	40	Schweinefleisch, geräuch.	—	80
Lende, ausgelöst I. do.	1	60	Schinken, ausgeschnitten	1	16
do. do. II. do.	1	20	Schweinsknochen, frische	—	35
Kalbfleisch I. do.	—	60	do. gepökelt	—	40
do. II. do.	—	50	Wurstfett	—	40
Schweinefleisch I. do.	—	65			

Markt-Preise vom 16. Juni 1888.

	ℳ	₰		ℳ	₰
Ein hl Kartoffeln	4	—	bis	6	—
" Centner do.	2	50	"	3	50
" " Heu	3	75	"	4	50
" " Stroh, Maschinendrusch	1	50	"	1	75
" " Flegeldrusch	2	—	"	2	50
" kg Butter	2	—	"	2	60
" cbm Buchenholz	11	—	"	12	—
" " Birkenholz	10	—	"	11	—
" " Eichenholz	9	—	"	10	—
" " Erlenholz	10	—	"	11	—
" " Kiefernholz	8	—	"	9	—
" Schock Eier	2	30	"	2	80

Mehl-Preise vom 16. Juni 1888 bis auf Weiteres.

	ℳ	₰
Weizenmehl, Kaiserauszug Ia. à 50 kg	20	—
do. do. à ½ "	—	22
do. do. Nr. 1 à 50 "	18	—
do. do. à ½ "	—	20
Grieslerauszug à 50 kg	16	—
do. à ½ "	—	18
Weizenmehl Nr. 0 à 50 kg	14	—
do. do. à ½ "	—	16
Roggenmehl 1. Sorte à 50 kg	14	—
do. do. à ½ "	—	16
do. 2. Sorte à 50 "	12	—
do. do. à ½ "	—	14

Vieh-Markt Plattendorf-Leipzig
vom 8. Juni 1888 bis mit 14. Juni 1888.

	Auftrieb (Stück)	Verkauf (Stück)	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht (Mark)	Bemerk. (Verlauf)
Ochsen und Stiere	129	116	52 bis 60	74 Stück
Kühe und Kalben	63	68	48 " 55	12 "
Samenrinder	47	39	42 " 48	35 "
Kälber	718	708	48 " 56	10 "
Schweine, Land-	716	774	39 " 45	72 "
" Bachonier	—	—	—	—
Hammel, fette	423	423	55 " 60	—
Gesammtsumme	2096	2128		203 Stück

-r. Oschatz, 16. Juni. In der am heutigen Tage abgehaltenen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 9,00–9,30 M. (pro 85 kg 15,30–15,81 M.) — Roggen 6,60–6,90 M. (pro 80 kg 10,56 bis 11,04 M.) — Gerste 5,80–7,00 M. — Hafer 6,75–7,00 M. — Erbsen [illegible] M. — Kartoffeln 2,00–2,50 M. Brenn- und Futterkartoffeln 1,50 M. — Heu 3,25–3,50 M. — Schüttstroh 1,80–2,00 M. — Futterstroh 1,50–1,75 M. — Krummstroh 1,50–1,60 M. — Weizenkleie 4,50–4,80 M. — Roggenkleie 4,50–4,80 M. — Gerstenschrot 5,25–5,50 M.

-r. Halle a. S., 16. Juni. (Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto.) Durch eine Ansprache des Vorsitzenden der hiesigen Getreide- und Productenbörse, in welcher derselbe dem tiefen Schmerz über den Heimgang unseres allgeliebten Kaisers Friedrich III. Ausdruck gab, wurde die heutige Börse gleich nach der Eröffnung geschlossen. Selbstverständlich war auf dem Landmarkt die Stimmung sehr gedrückt und der Umsatz unbedeutend. — Weizen 168–181 M. — Roggen 130–139 M. — Gerste, Futtergerste 120–130 M., schwaches Angebot, die übrigen Sorten nicht gehandelt. — Hafer 130–140 M. — Mais ohne Notiz. — Raps ohne Angebot. — Erbsen, ohne Angebot. — Kümmel [illegible] per 100 kg netto ohne Angebot. — Stärke [illegible] — Lupinen ohne Notiz. — Kleesaaten ohne Angebot. — Mehl. Kaiserauszug [illegible] M. Weizenmehl [illegible] M. Roggenmehl [illegible] M. — Futterartikel: Futtermehl [illegible] M., Roggenkleie [illegible] M. Weizenschalen [illegible] M. Weizengrieskleie [illegible] M. Malzkeime gesucht, helle 9–10 M. dunkle 8–9 M. Oelkuchen 12,50 bis 13 M. — Mais [illegible] M. — Rüböl 47,00 M. — Petroleum 24 M. — Solaröl [illegible] M. — Spiritus per 10 000 Literprocent ruhig, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 52,40 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,40 M.

Telegraphische Coursberichte.

Wien, 16. Juni, 11 Uhr. Credit 295,80, Staatsbahn 225,50, Reichsbanknoten 62,07½, Ungarn 99,20. Fest.

Wien, 16. Juni. (Schluss-Course.)

Goldrente	109,[illegible]	Galizier	201,50
Ungar. Goldrente	99,80	Elbethalbahn	182,10
Lombarden	74,10	London	126,80
Credit-Actien	295,50	Napoleonsd'or	10,03
Staatsbahn	227,—	Deutsche Reichsbanknoten	62,—

Tendenz: Deckungen steigerten. — Buschtiehrader B 295.

London, 16. Juni, 11 Uhr 5 Min. 2¾% Consols 99⅞. Russen von 1873 9[illegible].

Paris, 16. Juni, 1 Uhr. 3proc. Rente 82,80. 4½proc. Rente —,—. Lombarden —,—.

WTB. **Liverpool**, 15. Juni. (Baumwollen-Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 68 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 48 000 Ballen, desgl. für Speculation 1000 Ballen, für Export 3000 Ballen, für wirkl. Consum 59 000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 10 000 Ballen, wirkl. Export 9000 Ballen, Import der Woche 37 000 Ballen, davon amerikanische 27 000 Ballen, Vorrath 707 000 Ballen, davon amerikanische 521 000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 80 000 Ballen, davon amerikanische 35 000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 15. Juni, Nachmittags 12 Uhr 10 Min. Baumwolle. Middling amerikanische Lieferung ruhig.

WTB. **Liverpool**, 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: Juni 5 11/16 Werth, Juni-Juli 5 11/16 Verkäuferpreis, Juli-August 5 11/16 do., August-September 5 11/16 Werth, September 5 39/64 do., September-October 5 39/64 Käuferpreis, October-November 5 13/32 Verkäuferpreis, November-December 5 5/16 Käuferpreis, December-Januar 5 5/16 Werth, Januar-Februar 5 5/16 d. do.

WTB. **Liverpool**, 16. Juni. Baumwollenmarkt. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Ruhig. Heutiger Import 8000 Ballen.

WTB. **Liverpool**, 16. Juni. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. Stetig.

Schifffahrt.

Wasserstände am 16. Juni.

Dresden — 1,10. Magdeburg + 1,14. Roßlau + 0,94. Calbe (Unterpegel) + 0,58. Trotha + 1,80.

Eingetroffen: in Antwerpen (15/6) der nordd. Lloyd-Reichspostdampfer „Bayern"; in Queenstown (14/6) der Guion-Dampfer „Wyoming", der White-Star-Line-Dampfer „Britannic", beide von New-York; in St. Johns (14/6) der Allan-Dampfer „Parisian"; in St. Thomas (14/6) „Bavaria", in New-York (15/6) „Polynesia", beide Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer von Hamburg; (13/6) der Red-Star-Line-Postdampfer „Belgenland" von Antwerpen.

Abgegangen: Von Southampton (14/6) „Trave" nach New-York, von Brindisi (15/6) „Danzig" nach Port Said, von Antwerpen (15/6) „Hohenzollern" nach Bremen, alle drei nordd. Lloyd-Postdampfer; von Capstadt (13/6) der Union-Dampfer „Mexican" heimkehrend.

Passirt: St. Vincent (15/6) der nordd. Lloyd-Postdampfer „Straßburg" von La Plata; Madeira (14/6) der Union-Dampfer „Trojan" heimkehrend.

---

* **Triest**, 14. Juni. (Schifffahrtsbericht von Theile & Köhler.) Angekommen: der österr.-ungar. Lloyddampfer „Elektra" von Bombay.

Abgegangen: die österr.-ungar. Lloyddampfer „Jonio" nach Albanien, „Vesta" nach Konstantinopel; der ital. Dampfer „Bari" nach Bari; der engl. Dampfer „Charles Howard" nach Batum.

---

* **Wallwitzhafen** bei Dessau, 16. Juni. (Telegramm.) Eilschiff „Emma", am 12. Juni von Eger & Ulmann in Hamburg expedirt, traf heute hier ein.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.